

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

255 (31.10.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Zageblatt)

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den Kreisbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups, Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204. Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr, größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Abonnementpreis: Vierteljährlich 1 A 10 A. Im Reichsgebiet 1 A 25 A ohne Postgebühren. Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 3 A, Reklamazeile 20 A.

Nr. 255.

Freitag den 31. Oktober 1913.

85. Jahrgang.

Die Landtags-Wahl.

* Durlach, 30. Okt. Ergebnis der Landtagswahl im 50. Wahlbezirk Durlach-Bruchsal: Kurz (Soz.) 3318, Schmitt (konj.) 2897. Kurz gewählt.

Bezirk Durlach.	Kurz	Schmitt.
Berghausen	263	145
Gröningen	580	166
Jöhlingen	291	236
Königsbach	351	91
Singen	104	58
Söllingen	267	157
Weingarten	464	444
Wilsberingen	151	141
Wilschbach	129	88

3. Konstanz Stadt: Benedey (f. Sp.) gewählt.
 6. Donaueschingen-Engen: Dr. Wagner (natl.) gewählt.
 11. Lörrach Stadt: Kösch (Soz.) gewählt.
 13. Schönau-Schopfheim: Herbstler (natl.) gew.
 19. Freiburg II: Raft (Str.) gewählt.
 20. Freiburg III: Göhring (natl.) gewählt.
 22. Freiburg-Emmeningen: Stort (natl.) gew.
 25. Lahr Stadt: Massa (f. Sp.) gewählt.
 26. Triberg-Billingen-Wolfach: Hummel (f. Sp.) gewählt.
 35. Baden-Baden Stadt: Köhlin (natl.) gew.
 40. Karlsruhe-Land: Red (natl.) gewählt.
 44. Karlsruhe IV: Dr. Gönner (f. Sp.) gewählt.
 53. Bretten-Bruchsal: Dr. Gerber (natl.) gew.
 56. Schwetzingen: Kahn (Soz.) gewählt.
 57. Mannheim-Schwetzingen: Bechtold (Soz.) gewählt.
 60. Mannheim III: Dr. Blum (natl.) gewählt.
 63. Weinheim-Mannheim: Müller (natl.) gew.
 65. Heidelberg II: Koch (natl.) gewählt.
 67. Einsheim: Sidler (natl.) gewählt.

Gesamtergebnis des zweiten Wahlgangs: 11 Nationalliberale, 4 fortschrittliche Volkspartei, 4 Sozialdemokraten, 1 Zentrum.
 Zusammensetzung des neuen Landtags: 30 Zentrum, 19 Nationalliberale, 13 Sozialdemokraten, 5 fortschr. Volkspartei, 5 Konservative, 1 Liberaler.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

⚡ Karlsruhe, 30. Okt. Ueber die gefürchte Zugentgleisung im neuen Karlsruher Bahnhof erfolgt folgende amtliche Mitteilung: „Am 29. Oktober, nachmittags 2,05 Uhr, ereignete bei der Ausfahrt

aus dem Personenbahnhof Karlsruhe der Personenzug Nr. 317 Karlsruhe-Eppingen, wobei der Tender der Lokomotive sich auf die Seite legte und der 4. Wagen, ein Personenzug 3. Klasse, aus dem Geis sprang. Von den Reisenden und dem Zugpersonal wurde, soweit festgestellt werden konnte, außer dem Heizer, der einen Fuß leicht verstauchte, niemand verletzt. Die Insassen des Zuges konnten mit einer Verspätung von 2 Stunden ihre Reise fortsetzen. Die entgleisten Fahrzeuge waren bis 9 Uhr abends gehoben und die beschädigten Gleisteile bis heute früh 6 Uhr ausgewechselt, so daß von diesem Zeitpunkt ab die Gleisanlagen an der Unfallstelle unbeschränkt wieder benützt werden konnten. Durch die Entgleisung traten erhebliche Verspätungen der Züge ein, die aber seit Behebung der Gleisbeschädigung beseitigt sind, so daß von da ab der Zugverkehr wieder regelmäßig verlief. Der durch die Entgleisung verursachte Materialschaden ist nicht erheblich. Die Entgleisung ist auf das Fehlen einer Weichenzunge zurückzuführen, die, weil beschädigt, ausgewechselt werden mußte. Durch ein Versehen wurde der Zug über die unfahrbare Weiche geleitet. Wenn die Schuld an dem Unfall trifft, wird die eingeleitete Untersuchung ergeben.

(-) Durlach, 31. Okt. Auf vielseitigen Wunsch findet am kommenden Samstag den 1. November eine nochmalige Aufführung des Fröhlichen Variété-Ensembles im Gasthaus zur Blume statt. Weil für Sonntag kein Saal frei ist, muß der Samstagabend genommen werden. Der durchschlagende Erfolg, welcher am Sonntag vor außerordentlich zahlreichem Publikum erzielt wurde, sichert den Besuchern einen wirklich genussreichen Abend. Wir können den Besuch der Veranstaltung nur aufs wärmste empfehlen. (Siehe Inserat.)

(-) Durlach, 31. Okt. In der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag wurde von der Schutzmannschaft eine 24 Jahre alte stellen-

lose Kellnerin wegen Landstreicherei und Gewerksamtszucht verhaftet.

:: Durlach, 31. Okt. In letzter Zeit wurden hier verschiedene Fahrräder, teils aus Hausgängen, entwendet. Auch ein Kinderportwagen, der in einem Hausgang aufbewahrt war, verschwand auf diese Weise.

Mannheim, 30. Okt. Einen außergewöhnlichen Landungsplatz suchte sich heute nachmittags gegen 4 Uhr ein von Darmstadt kommendes Militärflugzeug, ein Doppeldecker, das, der mit einem Hauptmann und einem Unteroffizier der Militärflugstation Darmstadt besetzt war. Der Apparat landete auf dem flachen Glasdach des Gießereigebäudes der im Vorort Waldhof gelegenen Maschinenfabrik Bopp und Reutter. Das Flugzeug wurde derart beschädigt, daß es abmontiert werden mußte, die Flieger blieben jedoch unverletzt. An dem Glasdach wurden mehrere Scheiben eingedrückt.

⚡ Weinheim, 30. Okt. Bei der Ausschreibung der Erd- und Betonarbeiten für die Erweiterung des Bahnhofs in Friedriehsfeld, an welcher sich 16 Firmen beteiligten, kam es zu einer hübschen Submissionsblüte. Die Mindestforderung eines Weinheimer Bauunternehmers betrug nämlich 34 596 A und die Höchstforderung eines Würzburger Bauunternehmers 78 975 A.

⚡ Kehl, 30. Okt. Der Wasserstand des Oberrheins ist in den letzten Tagen noch weiter zurückgegangen. Die Schiffe müssen mit der größten Vorsicht fahren, da sich zahlreiche Sandbänke gebildet haben. Vor einigen Tagen ist ein großes Rh.-inschiff einige Meter unterhalb des Eingangs zum Kehler Hafen auf einer Rieselbank festgefahren und kurz darauf ein zweites großes Schiff, so daß die Wasserfahrstraße sehr eingeengt wurde. Sehr fraglich ist, ob die Schiffe bei dem niederen Wasserstand loskommen. Sollte das nicht der Fall sein, so wären sie gezwungen, mitten im Rhein zu überwintern.

Ferilleton.

12)

Lena Warnstetten.

Roman von H. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Lena atmete gepreßt auf. Wie sollte sie die Mutter von der Notwendigkeit dieser Verbindung überzeugen, ohne die Schuld des Vaters preiszugeben?

„Mache Dich nur vertraut mit dem Gedanken, meine Mutter. Meinst Du, ich hätte mich ohne zwingende Notwendigkeit zu dieser Verbindung drängen lassen? Ich sah ein, daß es sein mußte. Sollte ich alles zusammenbrechen sehen, da es mich doch nur ein Wort kostete, zu helfen? Mach es mir doch nicht zu schwer, Mutter — es ist ja auch zu spät! Die Verlobungsanzeigen sind verschickt.“

Anna von Warnstetten lachte hart auf. „So eilig ist das betrieben worden, man wollte es mir unmöglich machen, zu protestieren, ich sollte überrollt werden. Aber man hat sich geirrt — lieber eine aufgehobene Verlobung als ein zerstörtes Leben!“ Sie erhob sich entschlossen. „Laß mich, Kind. Ich will zu Deinem Vater gehen. Er soll mir Rechenschaft geben. Ich werde um Deine Frei-

heit kämpfen, solange meine Kraft ausreicht. Es gäbe ja keine ruhige Stunde mehr für mich, sähe ich ruhig zu, wie Du Dich opferst.“

Ehe es Lena hindern konnte, war sie hinaus und gleich darauf trat sie in ihres Vaters Zimmer. Mit harter Stimme und zornig blickenden Augen teilte sie ihm mit, daß sie ihre Einwilligung zu Lenas Verlobung versage und daß sie fest darauf bestehe, daß diese sofort aufgehoben würde.

Warnstetten blickte ganz konsterniert auf seine Frau. Tränen, Seufzer und Klagen hatte er erwartet, aber nicht dieses entschlossene Auftreten. Wie eine unerbittliche Richterin stand sie vor ihm und verlangte Rechenschaft von ihm. Sie sagte ihm ins Gesicht, daß er seine Tochter verkauft hatte, um sich auch fernerhin ein sorgloses Wohlleben zu sichern. Und gegen ihre Anklagen konnte er sich nicht anders wehren, als daß er brüsk erklärte: „Wenn Du es denn unbedingt wissen willst, warum ich Lena zu dieser Verlobung gedrängt habe, so sollst Du es erfahren. Ich habe einen Wechsel gefälscht, um Geld für Deine Kurkosten aufzunehmen, und wenn Vorkenigen mir nicht Geld gegeben hätte, um den Wechsel einzulösen, sähe ich jetzt im Gefängnis und Dein Sohn wäre schimpflich aus dem Heere gestoßen. Wir waren alle Geldquellen ver-

siegt. So — nun weißt Du es — nun finde Dich damit ab! Wirft ja nun einsehen, daß diese Verlobung bestehen bleiben muß!“

Anna von Warnstetten war leichenblau zurückgetaumelt. Sie griff nach dem Herzen. „Das also war es? Damit hast Du mein arms Kind gefügig gemacht — dann freilich! Nun kann ich ihr nicht helfen,“ stammelte sie tonlos. Und dann trat sie plötzlich dicht an ihren Gatten heran. „Du bist ein Elender!“ leuchtete sie ihm ins Gesicht. „Nicht für mich hast Du den Wechsel gefälscht — wann hättest Du etwas für mich getan. Der Professor hätte gewartet, bis Du zahlen konntest, so eilig war das nicht. Und es hätte Dir auch nicht geeilt. Für Dich hast Du das Geld gebraucht, für Deine eigenen Günstlinge. Ach, ich kenne Dich — ich kenne Dich nur zu gut! Stumm und klaglos habe ich alles an Deiner Seite getragen. Nie hast Du an das Wohl Deiner Familie gedacht! Immer nur an Dich! Alles hast Du Dir geleistet, kostspielige Reisen, teure Weine und Spiel. Während ich mit Lena ängstlich um jeden Groschen darbe, während Du Deinem Sohn jeden Pfennig an seiner armeligen Zulage abknappst, hast Du ein verschwenderisches Herrenleben geführt. Die notwendigsten Anschaffungen wurden unterlassen, das Korn zu Schleuderpreisen auf dem

* Freiburg, 30. Okt. Im 71. Lebensjahr ist hier Wirtl. Geh. Rat Gustav Swerer, Bevollmächtigter zum Bundesrat, gestorben. Der Entschlafene war geborener Freiburger, ging 1872 zum Zollwesen über, 1876 erfolgte seine Ernennung zum Ministerialrat und später zum Bevollmächtigten zum Bundesrat und Mitglied der Verwaltung des Reichsinvalidenfonds. Im Jahr 1894 erfolgte seine Ernennung zum Ministerialdirektor und 1904 zum Staatsrat. Der Verstorbene verlebte seinen Ruhestand in Freiburg.

Freiburg, 30. Okt. Beim Aufgang zur Wilhelmstraße wurde ein Kinderwagen, in welchem sich ein 1-jähriges und ein 2-jähriges Kind befanden, von einem Lastwagen umgeworfen. Die Kinder kamen unter die Pferde zu liegen; hierbei erlitt das 1-jährige Kind einen Schädelbruch und starb alsbald.

Deutsches Reich

Berlin, 30. Okt. Der österreichische Thronfolger, Erzherzog Franz Ferdinand, ist heute früh 7.40 Uhr auf der Fürstenstation Wildpark eingetroffen und hat sich im kaiserlichen Automobil in das Neue Palais begeben.

Braunschweig, 30. Okt. Nachdem gestern nachmittag die Studentenschaft der Technischen Hochschule dem Regentenpaar ihre Huldigungen durch eine Auffahrt der Chargierten in vollem Wuchs dargebracht hatte, bei der der Rektor der Hochschule und der Vorsitzende der Studentenschaft im Ballsaal des Schlosses Ansprachen an den Herzogregenten hielten, in denen sie ihren Dank für die der Hochschule jederzeit bewiesene Förderung zum Ausdruck brachten, folgte am Abend die Huldigung der Bürgerschaft auf dem großen Vorplatz vor dem Schloß. Nach dem Vortrag zweier Chöre durch die Sängerschaft der nationalen Vereine hielt Stadtrat v. Frankenberg eine Ansprache an das Regentenpaar. Er schloß mit einem dreifachen Hoch auf den Herzogregenten und die Frau Herzogin, das in der den mächtigen Schloßvorhof dicht besetzt haltenden Menge einen brausenden Widerhall fand. Der Vortrag des Weihengefangs von Abt bildete den Abschluß der imposanten Kundgebung.

Braunschweig, 30. Okt. Die „Amtlichen Braunschweiger Anzeigen“ veröffentlichten an der Spitze ihrer heutigen Ausgabe folgenden Erlaß des Herzog-Regenten: Im Begriffe von dem teuren braunschweigischen Land zu scheiden, das der Herzogin, meiner Gemahlin, und mir eine zweite Heimat geworden ist, sagen wir der Bevölkerung des Herzogtums für alle uns erwiesene Liebe und Anhänglichkeit unseren wärmsten Dank. Möge Gottes Segen auch in Zukunft auf dem Lande und seiner Bevölkerung ruhen. Johann Albrecht, H. z. W.

Leipzig, 30. Okt. Mit dem Oberbürgermeister von Leipzig Dr. Dittrich, der den

aus Anlaß der Einweihung des Völkerschlachtdenkmal's vom Kaiser verliehenen Kronenorden 2. Klasse zurückgewiesen hatte, haben am gestrigen Nachmittag in Leipzig Verhandlungen stattgefunden, die darauf hingingen, daß der Oberbürgermeister den Orden doch noch annehme. Die Verhandlungen führten zu dem Erfolg, daß Dr. Dittrich heute morgen erklärte, den Orden annehmen zu wollen. Es verlautet, daß er in ganz kurzer Zeit den Stern zu dem Kronenorden 2. Klasse bekommen soll, womit die ganze Affäre erledigt ist.

Göttingen, 31. Okt. Der Stabsarzt Höhne vom 82. Infanterie-Regiment ist auf dem Artillerieschießplatz von Müllheim a. Rh. so unglücklich mit dem Pferd gestürzt, daß er sofort tot war.

München, 30. Okt. Der Gesetzentwurf betreffend die Aufhebung der Regentschaft in Bayern wurde in der heutigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten nach kurzen zustimmenden Erklärungen einiger Parteilührer mit allen Stimmen gegen die der Sozialdemokraten und der beiden Demokraten angenommen. Dann trat das Haus in die zweite Lesung ein, zu der niemand das Wort in der Diskussion ergriff. Hierauf wurde die Vorlage in namentlicher Abstimmung mit 122 gegen 27 Stimmen angenommen.

Oesterreichische Monarchie

Wien, 31. Okt. In der städt. Zentrale der allgemeinen österreichischen Elektrizitätsgesellschaft im Zentrum der Stadt brach gestern nachmittag ein großer Brand aus, der erst nach 2 stündiger Dauer gelöscht werden konnte. Infolge der Ausschaltung der Kabel wurde im Innern der Stadt und in mehreren anderen Bezirken die elektrische Beleuchtung unterbrochen.

Frankreich

Paris, 31. Okt. Die gesamte französische Kriegsflotte ist nunmehr mit vollständig neuen Pulvervorräten versehen worden. Es scheint, daß die Pulvervorräte, welche der französischen Marine infolge wiederholter Katastrophen, insbesondere der „Jena“ und der „Liberté“, so große Sorge bereitet hat, endlich als gelöst anzusehen sei.

Paris, 31. Okt. In einem Theater zu Toulouse hielten gestern Abend ein französischer und ein russischer Kriegsberichterstatter über den Balkanrieg Vorträge und zeigten hierbei in Lichtbildern die von den Bulgaren begangenen Greuel. Zwischen den anwesenden griechischen, serbischen und bulgarischen Studenten entstand ein lärmender Wortwechsel. Die Bulgaren erhoben Einspruch und einer von ihnen hielt eine Rede, in der er erklärte, daß alle Kriegführenden dieselben Grausamkeiten begangen hätten. Schließlich schritt die Polizei ein und entfernte die Ruhestörer.

Paris, 31. Okt. Aus Raubenge wird

gemeldet, der Landwirt Marché, der vor drei Jahren eine Frau um den Kaufpreis von 200 Francs einem gewissen Gabet überlassen hatte, geriet mit diesem in der vergangenen Nacht in Streit und erschöß ihn mit seinem Jagdgewehr. Marché wurde verhaftet.

Bom Balkan.

Sofia, 31. Okt. Die bulgarischen Truppen sind gestern in Debezagatsch eingezogen. In den ganzen von den bulgarischen Truppen wiederbesetzten Gebieten herrscht vollkommene Ruhe.

Berschiedenes.

Zwischen den Berliner Krankenkassen und der Berliner Ärzteschaft ist es zu einer Einigung gekommen, bei der einige Wünsche der Ärzte befriedigt wurden. Dagegen geht der Konflikt der Ärzteschaft mit der großen Berliner Straßenbahn weiter.

Ein lieber alter Freund unserer Kinderwelt, der vom Berliner Tierchutzverein herausgegebene Tierchutzkalender, ist soeben für das Jahr 1914 erschienen. Auch diesmal 48 Seiten stark, mit einem hübschen bunten Umschlag verziert, stellt er sich schon äußerlich dem farbenfrohen Auge des Kindes als willkommene Gabe dar. Gemütvoll kleine, teils lustige, teils ernste Geschichten, deren Wirkung noch durch 21 Illustrationen erhöht wird, wechseln mit Gedichten und Rätseln ab. Selbst ein in Maske gekleidetes Püddingchen findet sich vor. Das Büchlein wirkt sittlich bezaubernd und anregend auf das Kinderherz, es erweitert und vertieft die Liebe zur Natur. Auch für Erwachsene ist manches geeignet. Sentimentalität haftet diesem Kalender nicht an. Sein billiger Preis ist nur durch die Massenauslage von 180000 Stück möglich. Das einzelne Heft kostet vom Verlag, Berlin SW. 48, Wilhelmstraße 28, zugefandt, einschließl. Porto, 10 Pf., 5 Stück kosten 35 Pf., 10 Stück 70 Pf., 20 Stück 1,30 Mk., 50 Stück 3 Mk., 100 Stück nur 5 Mk., alles einschließl. Porto. Auf je 10 Stück gibt es noch 1 Kalender zu.

Sport.

L. Durlach, 31. Okt. Vergangenen Sonntag gelang es dem Fußballklub „Germania“ endlich einmal wieder 2 Punkte zu erringen, indem es den FC „Union“ Pforzheim mit 1:0 Toren besiegte. Bis kurz vor Schluß war das Spiel noch 0:0 unentschieden, da in der 1. ten Minute schloß der Halblinke Germanias das siegbringende Tor. Die Pforzheimer Mannschaft war durchweg gut, während bei Germania der Sturm vollstän dig versagte. Die Halbspieler und Verteidigung, besonders Torwächter, waren sehr gut. — Kommenden Sonntag treffen sich die II. und III. Mannschaften Beiertheims und Germanias auf dem Germania-Platz. Germania wird mit verstärkter Mannschaft antreten.

Palm verkauft, die schönsten Bäume ausgerodet, wenn Dir gerade zu einem Vergnügen das Geld fehlte. Nein — laß mich reden! Laß mich einmal vom Herzen herunterwälzen, was ich schweigend bisher ertragen habe. Dein Maß ist voll, ich hasse Dich! In Zukunft habe ich nichts mehr mit Dir gemein. Du bist mir ein Fremder, an den mich nichts bindet als die Rücksicht auf meine Kinder. Es wäre mir eine Wohlthat, Dich nicht mehr sehen zu müssen. Noch heute ging ich aus Deinem Hause, wenn die Kinder nicht wären! Seit Du meinem armen Kinde die Last Deiner Sünden aufgebürdet hast, um selber bürdelos weiterleben zu können, hasse und verabscheue ich Dich aus tiefster Seele!

Wie eine haltlose Flut war diese leidenschaftliche Anklage über ihre Lippen gekommen. Dabei sprach sie nur halblaut, kein Wort drang aus der Türe des Zimmers hinaus. Aber ihre Worte wirkten um so eindringlicher. Warnstetten hatte versucht, sie zu unterbrechen, aber es gelang ihm nicht. Als sie ihre Anklage beendet hatte, schritt sie hinaus, starr und unerbittlich vor sich hinstehend, eine andere geworden bis in die Tiefe ihrer Seele.

Warnstetten sah ihr sassunglos nach. Auf diese Veränderung seiner Frau war er nicht vorbereitet gewesen, sie hatte ihn überwältigt.

Es dauerte eine ganze Weile, bis er den Bann abschüttelte, der auf ihm lag. Dann redete und dehnte er seine breite, massige Gestalt, zündete sich eine zitronefarbene Zigarre an und ließ sich eine Flasche Wein bringen. Als er das letzte Glas davon eingeschenkt hatte, schnippte er mit den Fingern und sagte: Ah — Weibersporn legt sich. Fällt mir nicht ein, mir die Stimmung verderben zu lassen!

Frau von Warnstetten und Vena hatten sich für den Rest des Tages gemeinsam in das Zimmer der Hausfrau zurückgezogen. Nach der Unterredung mit ihrem Gatten war die unglückliche Frau zu ihrer Tochter zurückgekehrt und hatte sie wortlos und in stummer Qual in ihre Arme genommen.

Am nächsten Tag erschien Borkenhagen, um seine Schwiegermutter zu begrüßen. Sie empfing ihn auf Venas Wunsch ohne Feindseligkeit, aber herzlich konnte sie nicht zu ihm sein. Borkenhagen war nicht feinsüßlich, es kam ihm auch gar nicht in den Sinn, daß Venas Mutter anders als hocherfreut über diese Verlobung denken konnte.

In Zukunft herrschte zwischen ihm und seiner Schwiegermutter ein scheinbar ganz friedliches Verhältnis. Anna von Warnstetten

sah ein, daß es Venas Leid nur verschärfen konnte, wenn sie sich Borkenhagen feindlich gegenüberstellte.

Borkenhagen sandte für Vena täglich die herrlichsten Blumenarrangements und überhäufte sie mit kostbaren Geschenken. Sie nahm alles mit ruhiger Freundlichkeit entgegen, bat ihn nur immer, es genug sein zu lassen. Seine Blumen stellte sie gewissenhaft ins Wasser und dekorierte den neu ausgestatteten Salon damit, der ihr mit seiner kalten Pracht fremd und häßlich erschien. Seine Geschenke, kostbare Schmucksachen, legte sie in eine kunstvoll gearbeitete Schmucktruhe, ebenfalls ein Geschenk ihres Verlobten. Aber nie trug sie etwas von diesen Schmuckstücken.

Einmal brachte er ihr einen wundervollen Ring mit einem großen Smaragd und kleineren Brillanten. Sie dankte und legte ihn zu den übrigen.

(Fortsetzung folgt.)

Berschiedenes.

Der Rat der Stadt Dresden hat einen weiteren Betrag von 30000 M zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit bewilligt.

Die internationale Konferenz für die Sicherung von Menschenleben auf See wird in London am 12. November zusammentreten.

Probieren Sie
meinen Spezial-
Kaffee

Pfund M 1.70, 1/4 Pfund 43 S
Qualität überrascht.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Achtung.

Größere Sendung schöne
Tafel- und Kochäpfel
sowie **Birnen** sind eingetroffen
und empfiehlt pfund- und zentner-
weise zu billigem Preis.

Frau Schenkel, Zimberstraße 1.

Feinste Allgäuer
Molkerei-
Tafelbutter
empfiehlt
Karl Zoller
Tel. 182 Mittelstr. 10.

Frischer Speck u. Schmeer

ist zu haben bei
M. Kaufmann, Friedrichstr. 4

Morgen auf dem Wochenmarkt:

**Prima Rind-, Kalb-
und Schweinefleisch.**

Stand am Brunnen

Zahnbürsten

in grösster Auswahl billigst
in der

Central-Drogerie Paul Vogel
Telephon 169 — Hauptstrasse 74.

frisch gebrannten

Kaffee

per Pfd. 1.80 u. 1.60 M

M. Seitlinger, Hauptstr. 86.

Filderkraut

ist von jetzt ab fortwährend in
jedem Quantum zu haben. Das-
selbe wird ins Haus gebracht, per
Zentner 2 Mk.

Rudolf Sander
Hauptstraße 35

Achtung!

Empfehle fortwährend fettes
junges **Pferdefleisch** zu den be-
kannten Preisen, auch Versand nach
auswärts.

Pferdeschlächterei A. Enghofer
Amalienstraße 23 Tel. 304.

OFENLACK

offen u. in Flaschen empfiehlt

Central-Drogerie Paul Vogel
Telephon 169 — Hauptstraße 74.

Verloren wurde am Samstag
den 25. Oktober, abends
11 Uhr, von Amalienstraße 29 bis
zur elektr. Bahn ein **schwarz-
seidenes Umhängetuch**. Der
redl. Finder wird gebeten, dasselbe
gegen gute Belohnung abzugeben
Amalienstraße 29, 2. St.

Schön möbliertes Zimmer
sodort oder später zu vermieten
Hauptstraße 76, 2. St.

Aerztliche Fürsorge- und Beratungsstelle Durlach.

Die erste unentgeltliche Beratungsstunde findet am
Mittwoch den 5. November 1913, nachmittags 4 Uhr,
im städt. Krankenhaus in Durlach statt.
Der Bezirks-Tuberkuloseauschuss: Dr. Stromeyer.

Auf Allerheiligen

empfehle

Grabkränze

in großer Auswahl und geschmackvoller Ausführung.

Ph. H. Meier, Handelsgärtner.

Auf Allerheiligen

empfehle in reicher Auswahl

Chrysanthemen und Grabkränze

in allen Preislagen.

Heinr. Schneider, Handelsgärtner,
Friedhofstrasse 3.

Siwa-Tee

Siwa-Spezial-Mischungen sind überall beliebt, sie sind durchweg
anregend, aromatisch, sehr preiswert und entsprechen so recht dem
Geschmack des deutschen Kenners und Teetrinkers. Nur echt in Original-
Paketten in allen Preislagen zu haben bei

Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie
Durlach, Hauptstrasse 4, Telephon 296.

Façon - Schnellschleierei

Hermann Hildinger

Herrenstrasse 7 Durlach Herrenstrasse 7

Verarbeitung von nur prima Kernleder
Exakte Ausführung □ Rasche Bedienung
Solide Preise.

Prima junges Hammelfleisch

wird ausgehauen bei

Kaspar Burr, Metzger,
Hauptstraße 20.

Prima saure Mostäpfel

werden Samstag sowie die ganze nächste Woche am Bahnhof aus-
geladen und sind in der **Wirtschaft zur großen Vinde** zu haben.
Bei Abnahme ganzer Waggons äußerst billiger Preis

Gebrüder Selter, Aue.

Weintrester.

Frische Weintrester habe noch einige Beissen abzugeben.
Ga. Fr. Schweigert, Weinhandlung.

Hasen Hasen

frischgeschossene, bringe morgen auf dem **Wochenmarkt**
(beim Brunnen), ganz und zerlegt, billigst zum Verkauf.

Oskar Gorenflo, Gostlieferant.

Sichere **Hilfe!**

gegen **Ratten!**

gewährt das weltberühmte Mittel

Ackerlon

Paket 50 Pfg. u. 1 Mk. Allein echt in der
Adler-Drogerie Aug. Peter, Hauptstr. 16.

Dalmatiner Hund,

deutscher Schäferhund, sehr wach-
sam und scharf, billig zu verkaufen
Hauptstr. 64 part

Wolfshund

männlich, prämiert mit Stamm-
baum, ist für 25 M zu verkaufen.
Ettlingerstraße 77.

Kleinerer Füllhofen

zu kaufen gesucht. Näheres
Kelterstraße 36, Stb. 1. St.

Gründlicher Violinunterricht
wird von konservatorisch gebildeter
junger Dame erteilt. Nähere Aus-
kunft bei Missionsinspektor Krämer,
Ettlingerstraße 19.

Anständiger Mann kann **Kost**
und **Wohnung** erhalten
Aue, Bergstr. 3, 2. St.

Möbliertes Zimmer

zu vermieten
Kelterstraße 21.

Ein möbliertes heizbares Zim-
mer an einen anständigen Herrn
zu vermieten

Hauptstraße 62, 3. Stock.

Zwei Arbeiter

können Wohnung erhalten
Rischstraße 1, 2. St.

Gut möbl. heizbares Zimmer
an besseren Herrn auf 1. November
zu vermieten

Kelterstraße 10, 3. St.

Junger Mann sucht leichere
Beschäftigung. Zu erfragen
Bäckerstraße 48, 3. St.

Acker, 16 a 16 qm auf
der unteren
Reuth, sind zu verpachten oder zu
verkaufen. Näheres

Lammstraße 45, 2. Stock.

Gute und höhere Existenz.
Sofort ist krankheitsgh. günstig gel.

sehr gutes Geschäft
(Nahrungsmittel) billig zu ve k.
Käufer kann alsbald solches bezie-
hen. Das Geschäft eignet sich auch für
eine tüchtige Frau. Käufer w. sich
u. Nr. 341 an die Exped. d. Bl. w.

Obermeyer's Medizinal-Verba-
Seife gegen einen

Ausschlag

am ganzen Körper angewandt und gänz-
lich davon befreit, wurde laut Attest
F. Brück, Niederweidbach. **Verba-**
Seife à Stk. 50 Pf., 30 %
verstärktes Präparat M. 1.—. Zur
Nachbehandlung **Verba-Creme** à Tube
75 Pf. Glasdose M. 1.50. Zu haben in den
Apotheken, sowie in der **Adler-**
Drogerie August Peter.

Es ist zum
Verrückt-
werden

mit diesen Hühneraugen.
Wollen Sie diese loswerden,
dann gehen Sie zur

Central-Drogerie Paul Vogel
Telephon 169 — Hauptstraße 74.

**Gewerbe- u. Handwerker-
Verein Durlach e. V.**

Am Freitag den 31. Oktober,
abends 7/9 Uhr, findet in der
Alten Residenz eine

Mitglieder-Versammlung
statt. Hierzu laden wir unsere
verehrten Mitglieder mit dem Er-
suchen um recht zahlreiches und
pünktliches Erscheinen freundl. ein.
Der Vorstand.

**Werkemeister-Bezirks-
verein Durlach.**

Unsere werten Mitgliedern zur
Kenntnis, daß am Samstag
abend 7/9 Uhr unsere

Monatsversammlung
mit Vortrag stattfindet. Thema:
„Renten aus der Alters- und In-
validenversicherung sowie aus der
K. i. S. Versicherung für Angestellte“.
Zahlreichen Besuch erwartet
Der Vorstand.

**Bad. Leibgrenadier-Berein
Durlach.**



Morgen (Samstag) abend
7/9 Uhr:

Monatsversammlung
im Lokal (Amalienbad).
Vorabgehend Verwaltungsrats-
sitzung. Um vollzähliges Erscheinen
(Kreuztag betr.) wird gebeten.
Regimentkameraden willkommen
Der Vorstand.

Infanteriebund.

Nächste Versammlung
Samstag den 1. November,
abends 7/9 Uhr, in der Blume.
Ehemalige Infanteristen und
Freunde des Bundes sind herzlich
willkommen. Der Vorstand.

Musikverein „Lyra“.

Samstag den 1. November,
abends 7/9 Uhr:
Monatsversammlung
bei Mitglied Kilt zur „Alten
Residenz“.

Sehr wichtiger Tagesordnung
halber bittet um zahlreiches Er-
scheinen.

Der Vorstand.

Nach Schluß der Versammlung:
Musikalische Unterhaltung

**Kanarienzüchter-Verein
Durlach.**



Samstag 1. November, abends
7/9 Uhr, findet im Gasthaus zum
goldenen Löwen

Monatsversammlung
statt. Hierbei werden die Preise
ausbezahlt und Vortrag über
B. R. gehalten.

Der Vorstand

Milchbeet-Grde,
einige Wagen, sind abzugeben
Baseltorstraße 26.

Kaufe heute — zahle später!

Ohne Anzahlung erhalten zahlungsfähige Arbeiter, Handwerker, Beamte

Möbel, Betten, Braut-Aussteuern

Herren- und Damenkleider, Wäsche, Teppiche etc.

Trotz billigster Preise bequeme Teilzahlungen.

**Kredithaus Ittmann, Karlsruhe
Rondellplatz.**

Nur 2 Tage!

Festhalle Durlach.

Oberbayer. Bauerntheater.

Samstag, 1. November

Die Thurnbacherin

Tirolerstück in 3 Akten von
Rudolf Greinz.

Kassaöffnung 7/8 Uhr.

Preise der Plätze: 1. Platz 80 Pfg., 2. Platz 50 Pfg., 3. Platz 30 Pfg.
Im Vorverkauf bei Herrn A. Schindel, Hauptstr.: 1. Platz 70, 2. Pl. 40 Pfg.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein Die Direktion.

Nur 2 Tage!

Sonntag, 2. November

**Das erste Kreuz im
neuen Friedhof.**

Volkstheater in 6 Bildern.

Beginn abends 8/8 Uhr.

Tränen werden gelacht!

Alles lacht! Lachen ohne Ende! Alles lacht!

Gasthaus z. Blume.

Auf vielseitiges Verlangen (da in absehbarer Zeit Sonntags kein
Lokal zur Verfügung steht)

Samstag den 1. November:

Durlach außer Rand und Band

Ausstattungsburleske mit Gesang und Tanz (8 Personen)
sowie der mit so großem Beifall aufgenommene Variété-Teil u. a.
Brothers und Richards: Akrobaten, Henrichsen: Herkulesspiele,
Alfonso: Musik-Phantasie, Cyril und Eydneh: Parodisten, The
Stons: Ringturner u. s. w.

Anfang 7/9 Uhr

Kasseneröffnung 7/8 Uhr.

Eintrittspreis: 25 Pfg. Vorverkauf bei Herrn A. Schindel, Hauptstr. 88.

Da ich weder Mühe noch Kosten gescheut habe, das Ensemble
nochmals zu verpflichten, bittet um geneigten Zuspruch

Die Direktion: F. Köblich.

Obstbauverein Durlach.

Herr Obstbaulehrer Thiem hält in unserem Verein am Sonn-
tag den 2. November, nachm. 3 Uhr, im Gartenjaal der
„Blume“ hier einen Vortrag über:

„Die Winterbehandlung und Düngung der Obstbäume“,
wofür wir unsere Mitglieder, sowie Freunde unserer Bestrebungen
höflichst einladen. Der Vorstand

Evang. Vereinshaus, Behtstraße 4.

Sonntag den 2. November, nachmittags 1/3 Uhr, feiert der
Evang. Jungfrauenverein sein Jahresfest. Frauen und Jung-
frauen sind dazu freundlich eingeladen.

Abends 8 Uhr: Vortrag von Herrn Sekretär Sexauer. Thema:
„Verdorrte Türen“. Hierzu ist jedermann, insbesondere aber die
Männer und Junglinge unserer Stadt, herzlich willkommen

Krokodil

Morgen Samstag und Sonntag:

Kartoffelwürste mit Kraut.

Hierzu ladet freundlichst ein

Gustav Hummel.

Alte Brauerei Genter.

Morgen Samstag abend:

Konzert

sowie Anstich von ff. Kammerer-Bier, hell und dunkel,
wofür freundlichst einladet

Leopold Liede.

**Fußballklub „Germania“
1902 Durlach G. B.**

Samstag, 1. Nov.:

Mitgliederversammlung
im Clubhaus. Tagesordnung:
Unfallversicherung, Wihnachtsfeier,
Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Sonntag, 2. November,
nachmittags 1 Uhr:

Verbands-Wettspiel
Germania 2. und 3. Mannschaft
gegen Beierheim 2 u. 3. Mannschaft.

Turnerbund Aue.



Gut

Heil!

Spielabteilung.

Am kommenden Samstag den
1. Nov., abends 7/9 Uhr, findet
Spielerversammlung
im Lokal statt.

Zahlreiches Erscheinen erwartet
Der Spielführer.

Am Sonntag den 2. November,
nachmittags, findet je ein
Fußball-Wettspiel
unserer 1. und 2. Mannschaft gegen
jene des Turnvereins Durlach statt,
ferner ein

Fußball-Wettspiel
gegen Turnerbund Beierheim.
Abends von 7 Uhr ab:

Tanzunterhaltung
im Lokal, wofür wir unsere verehrl.
Mitglieder freundlich einladen.
D. D.

Meyerhof.

Morgen Samstag:
Schlachttag,
wofür höflichst einladet
K. Mössinger.

Schweinefleisch

ist Samstag abend von 5 Uhr ab
zu haben
Waldstraße 19.

Freibank.

Morgen Samstag von 7 Uhr ab
wird **Fleisch** ausgehauen.

Morgen Samstag (Aller-
heiligen) bleibt mein Geschäft
von 4 Uhr ab geschlossen.
Sonntags von 11—1 Uhr geöffnet.
H. Bürkhardt, Manufakturwaren
(vorm. J. Schanz).

Vorausichtige Witterung am 1. Nov.
vielfach heiter, lokale Nebel, unter-
tags mild.